WERKSTATT FÜR RESTAURIERUNG Niedersachsen

Lena Geidner & Sara Beuster | Im kleinen Felde 7 | 27412 Vorwerk|
T 04288/3005474|info@restaurierung-niedersachsen.de|www.restaurierung-niedersachsen.de

Restaurierungsbericht Museum Syke

Bronzebecken aus Gessel (2535a:2020)

Tüllenbeil (V2005-0111)

Fibel (973a:2020)

Aus dem Bestand des Museums

Bearbeitungszeitraum: Dezember 2020 - Januar 2021

Bearbeitet von: Lena Geidner

Lena Geidner & Sara Beuster | Im kleinen Felde 7 | 27412 Vorwerk|
T 04288/3005474|info@restaurierung-niedersachsen.de|www.restaurierung-niedersachsen.de

Objektbeschreibung

Bei den vorliegenden Objekten handelt es sich um drei Metallobjekte (ein Bronzebecken, ein Tüllenbeil, eine Fibel), aus dem Bestand des Museums Syke. Das Bronzebecken ist 2013 aus einem Block geborgen und anschließend restauriert worden. Bei der Handhabung des Objektes im Museum Syke ist ein großer Teil des Randbereiches herausgebrochen. Es liegen nun zehn kleinere Fragmente vor, deren Ränder teilweise abgebröselt und sehr fragil sind. Außerdem befinden sich im Randbereich 2 weitere Bruchstellen, bei denen sich allerdings noch keine Fragmente gelöst haben. Leider ist das Becken an der einzigen intakten Fläche gebrochen und nicht, wie gehofft, an einer bereits geklebten oder sehr brüchigen Stelle. Das Tüllenbeil ist sehr stabil, es befindet sich lediglich eine Art vergilbter Klebestreifen oder Doppelklebeband auf einer Seite des Beils. Die Armbrustfibel ist fragmentiert und mit einer Korrosionsschicht bedeckt.

Ziel der Restaurierung ist bei dem Bronzebecken die Klebung und Stabilisierung der gebrochenen Fragmente sowie die Stabilitätskontrolle des gesamten Objektes. Das Tüllenbeil soll von den vergilbten Klebstoffresten befreit werden. Die Maßnahmen an der Fibel beinhalten eine vorsichtige Freilegung des Objektes sowie die Klebung der gebrochenen Fragmente.

Durchgeführte Maßnahmen

Bronzebecken (2535a:2020)

Die gebrochenen Fragmente werden soweit wie möglich mit Paraloid B72 in Ethylacetat geklebt. Beim Einpassen der geklebten Teile in das gesamte Objekt wird deutlich, dass die Kanten der Fragmente Material verloren haben und das ganze Objekt durch den Bruch eine andere Spannung aufweist. Teile, die nach der Klebung deutlich herausstehen, müssen anschließend so weit wie möglich in die Form des Objektes gebracht werden.

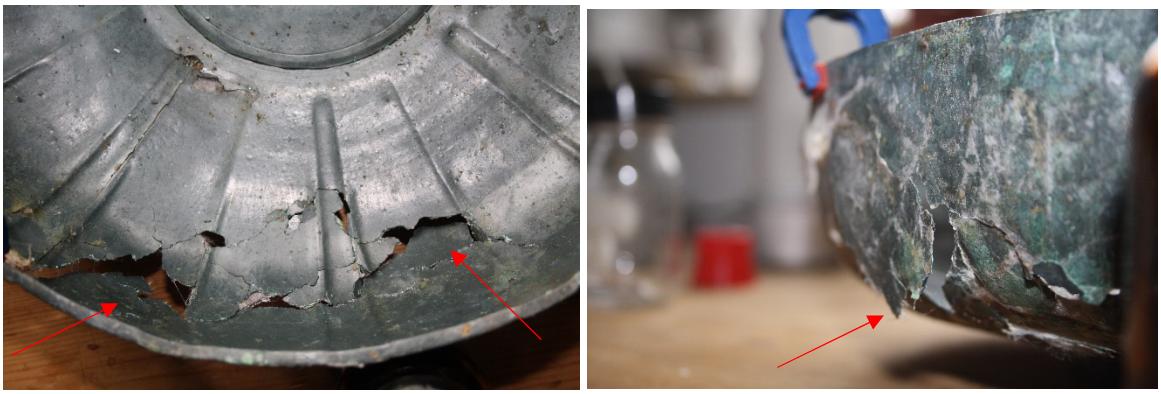

Abb. 2-3: Während des Klebens herausstehende Teile

Dafür werden die Bruch- bzw. Klebestellen mit Japanpapier und Paraloid von außen fixiert und nach dem Trocknen mit Ethylacetat wieder angelöst und dann vorsichtig in Position gebracht. So wird verhindert, dass die Fragmente während der Korrektur komplett wieder herausfallen. Anschließend wird das Becken auf einem Kern aus Luftpolsterfolie umgedreht und von außen mit einer zusätzlichen Schicht Japanpapier

Lena Geidner & Sara Beuster | Im kleinen Felde 7 | 27412 Vorwerk|
T 04288/3005474|info@restaurierung-niedersachsen.de|www.restaurierung-niedersachsen.de

und Paraloid B72 versehen. Einige Bereiche bedürfen mehrerer Lagen Japanpapier und Paraloid.

Abb. 4-5: Bronzebecken von außen während der Fixierung mit Japanpapier

Nach der zusätzlichen Sicherung von außen wird das Becken wieder gewendet und von Innen gereinigt (Entfernung von Bronzekrümeln und Staub durch den Bruch). Anschließend erfolgt ein Überzug aus Paraloid in Ethylacetat.

Tüllenbeil (V2005-0111)

Die Entfernung der vergilbten Klebstoffreste auf dem Beil erfolgt mit einem in Ethanol getränkten Wattestäbchen. Während der Reinigung wird deutlich, dass sich relativ viel Schmutz auf dem Objekt befindet, so dass entschieden wird, das ganze Objekt zu reinigen und anschließend neu zu überziehen.

Abb. 6: Das Tüllenbeil während der Reinigung

Fibel (973a:2020)

Aufgrund der wie Eisenkorrosion aussehenden Schicht wird entschieden, das Objekt zu strahlen. Dabei stellt sich heraus, dass das als Eisenfibel angesprochene Objekt aus Bronze besteht. Es ist möglich, dass die schwärzlich poröse Schicht durch Einfluss von Feuer entstanden ist. Nachdem klar ist, dass es sich um ein Bronzeobjekt handelt, wird nur die gröbere Schmutzschicht mit Sandkörnchen vorsichtig gestrahlt und das

Lena Geidner & Sara Beuster | Im kleinen Felde 7 | 27412 Vorwerk|
T 04288/3005474|info@restaurierung-niedersachsen.de|www.restaurierung-niedersachsen.de

Objekt anschließend mit Paraloid überzogen. Danach erfolgt die Klebung ebenfalls mit Paraloid.

Folgend werden die Objekte in ihrem Eingangs- und Ausgangszustand dargestellt.

Abb. 7-8: Die Armbrustfibel im Eingangs- und Ausgangszustand, Ansicht a

Abb. 9-10: Die Armbrustfibel im Eingangs- und Ausgangszustand, Ansicht b

Abb. 11-12: Das Tüllenbeil im Eingangs- und Ausgangszustand

Lena Geidner & Sara Beuster | Im kleinen Felde 7 | 27412 Vorwerk|
T 04288/3005474|info@restaurierung-niedersachsen.de|www.restaurierung-niedersachsen.de

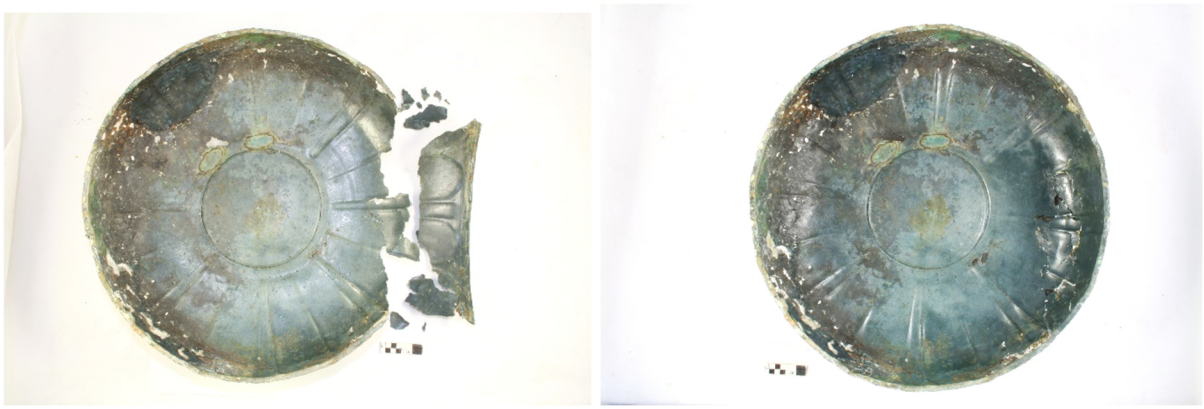

Abb. 13-14: Das Bronzebecken im Eingangs- und Ausgangszustand

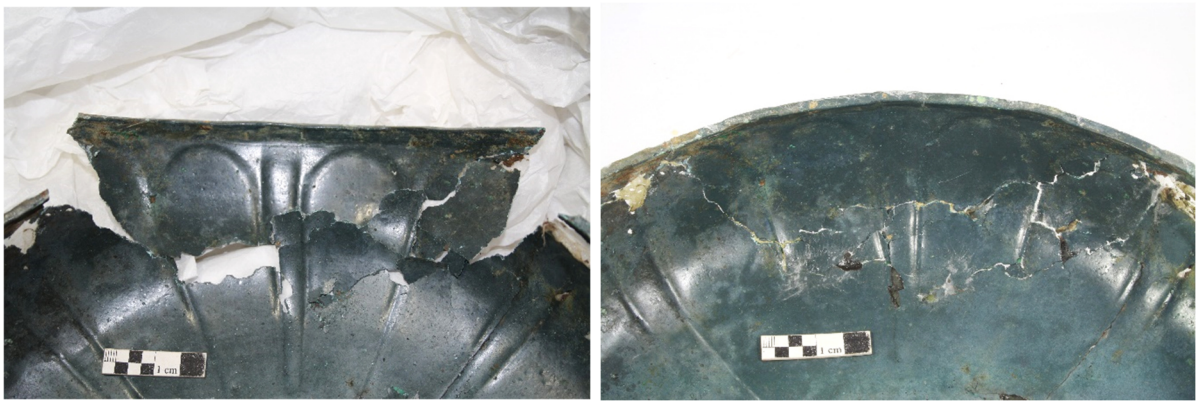

Abb. 15-16: Der fragmentierte Bereich im Eingangs- und Ausgangszustand